

Töfftour vom 16. Juni 2024 ins Markgräflerland

Tourguides: Agi und Stefan

Anzahl Motorräder: 5

BikerInnen: Stefan und Agi, Bruno, Peter, Dieter, René und Michi

Tourenkilometer: ca. 250

Strecke: Von Zullwil über die A18/A2 nach Binzen, durch das Markgräflerland nach Burkheim, Kaiserstuhl, Kiechlinsberg, Texaspass, Oberbergen, Stauffe, Kandern, Binzen, Zullwil

Treffpunkt war das Restaurant Gilgenberg, in welchem wir uns vor der Abfahrt um ca. 09.30 Uhr noch mit einem Kaffee stärkten.

Der Petrus war uns hold und so durften wir bei gutem Wetter unsere Tour starten.

Die Fahrt über die Autobahn ins Markgräflerland verlief verkehrstechnisch problemlos. Offenbar trägt die aktuell laufende Fussball-WM zu einem tieferen Verkehrsaufkommen bei, was uns natürlich entgegengekommen ist.

Weg von der Autobahn fuhren wir gemütlich durch eine wunderschöne Landschaft und genossen die vorbeiziehende Gegend sowie die hübschen, gepflegten Weindörfer, welche wir passierten.

Nach einer Rauchpause gings weiter bis zu unserer Mittagsrast ins Hotel Post-Kreuz in Burkheim.

Dort angekommen, informierte uns Agi über den **Kaiserstuhl**, welcher in der rheinischen Tiefebene liegt und 557 m hoch ist. Hier liegt auch der durchschnittlich wärmste Ort Deutschlands. Der Kaiserstuhl ist ein Rest eines Vulkans, der vor 50 Millionen Jahren ausgebrochen ist und dabei den Schwarzwald und die Vogesen angehoben hat. **Burkheim** wurde 762 n. Chr. Das erste Mal urkundlich erwähnt und 1330 n. Chr. Zur Stadt erhoben, was der Ort heute noch ist, als Einziger in und am Kaiserstuhl. Im 30-jährigen Krieg von 1618 – 1648 wurde Burkheim vernichtet. Die historische Mittelstadt steht heute unter Denkmalschutz. Die dem Petrus geweihte Kirche ging nach mehreren Besitzerwechseln in das Eigentum des Klosters Einsiedeln über. Diese Verbindung sowie diejenige ins Bistum Solothurn bestehen heute noch. Die in jüngerer Zeit durch einen Pfarrer entwendeten Noten des Solothurner Marschs werden noch heute im Musikverein Burkheim gespielt.

Der **Texaspass**, heisst eigentlich «am Eck», wird jedoch aufgrund seines Strassenverlaufs, welcher einem Lasso ähnelt, so genannt.

Danke Agi für die interessanten Infos, welche wohl für die meisten von uns neu waren.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause, welche wir bei einem guten, reichlichen Essen und viel Gemütlichkeit genossen, gings dann weiter zu eben diesem Texaspass.

Kurz vor der Passhöhe wurden wir alle von einer Grosskontrolle der Polizei überrascht, welche uns auf einen Parkplatz heraus gewunken hat, wo wir Fahrzeugpapiere sowie Führerausweise zeigen mussten. Die Motorräder wurden genaustens überprüft und bei einigen fehlte am Heck das Katzenauge oder es war aufgrund von Koffern schlecht sichtbar. Die Beamten waren jedoch grosszügig und haben uns die Busse von € 25.— erlassen und wir durften weiterfahren.

Stefan fragte vor der Wegfahrt nach dem Mittagessen, ob wir am Texapass vorausfahren und ein wenig «heizen» möchten. Darauf haben wir aber zum Glück verzichtet. Hätte wohl eine längere Diskussion mit der «Rennleitung» zur Folge gehabt 😊.

Dafür wurden wir nach der Passhöhe mit einer fantastischen Aussicht über Rebberge und dem Strassenverlauf belohnt.

Im weiteren Verlauf der Fahrt fanden wir noch eine Eisdiele, in welcher wir noch unser Dessert genossen, bevor es wieder Richtung Schweiz und Zullwil ging.

Agi und Stefan, vielen Dank für die tolle Ausfahrt und die spannenden Informationen dazu.



